

*Betreff:***Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH
Feststellung des Jahresabschlusses 2017 und des
Konzernabschlusses 2017***Organisationseinheit:*Dezernat VII
20 Fachbereich Finanzen*Datum:*

16.05.2018

Beratungsfolge

Finanz- und Personalausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

31.05.2018

Status

Ö

Beschluss:

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Jahresabschluss 2017 wird festgestellt. Er enthält einen Ertrag aus Verlustübernahme in Höhe von 24.932.145,11 € und weist einen Bilanzgewinn von 0,00 € aus.
2. Der Konzernabschluss 2017 wird festgestellt. Er enthält einen Ertrag aus Verlustübernahme in Höhe von 24.932.145,11 € und weist einen Konzernbilanzverlust von 3.121.197,79 € aus.
4. Die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH wird veranlasst, in der Gesellschafterversammlung der Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH folgenden Beschluss zu fassen:

Der Jahresabschluss 2017, der unter Berücksichtigung einer Gewinnabführung von 217,39 € einen Bilanzgewinn von 0,00 € ausweist, wird festgestellt.“

Sachverhalt:**I. Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG)**

Gemäß § 12 Ziffer 1 Buchstabe a) des Gesellschaftsvertrages der SBBG obliegt die Feststellung des Jahres- und des Konzernabschlusses 2017 der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG. Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der SBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der geltenden Fassung entscheidet hierüber der Finanz- und Personalausschuss.

Zuvor bedürfen der Jahresabschluss und dessen Prüfung sowie der Konzernabschluss und dessen Prüfung gemäß § 11 Abs. 3 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages der SBBG der Beratung im Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat der SBBG hat dem Jahresabschluss 2017 sowie dem Konzernabschluss 2017 in seiner Sitzung am 8. Mai 2018 zugestimmt.

Das Jahresergebnis 2017 der SBBG setzt sich aus dem eigenen Betriebs- und Zins-/Finanzergebnis sowie aus dem Beteiligungsergebnis, in dem die auf die SBBG entfallenden Ergebnisbestandteile ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften enthalten sind, wie folgt zusammen:

	Ist 2016 - in T€ -	Plan 2017 - in T€ -	Ist 2017 - in T€ -	Plan 2018 - in T€ -
Betriebsergebnis SBBG	-388	-305	-610	-857
<u>Erträge aus Beteiligungen</u>				
BVAG & Co. KG (25,1 %)	2.594	5.321	5.419	5.597
Nibelungen-Wohnbau-GmbH BS (49 %)*	1.710	1.483	2.227	1.195
Hafenbetriebsgesellschaft BS mbH (94,9 %)	0	250	331	185
Kraftverkehr Mundstock GmbH	156	169	189	168
BS Bus- u. Bahnbetriebs-GmbH	1	1	1	1
<u>Aufwendungen aus Verlustübernahmen</u>				
Verkehrs-GmbH	-18.647	-19.913	-19.559	-22.054
Stadthalle (rd. 94,8 %)	-3.965	-4.142	-4.396	-3.945
Stadtbad (rd. 94,9 %)	-7.875	-7.940	-7.568	-8.350
Beteiligungsergebnis	-26.026	-24.771	-23.356	-27.203
Zins-/Finanzergebnis	-1.013	-1.084	-1.061	-863
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	-277	-180	162	-95
Ergebnis nach Steuern	-27.704	-26.340	-24.865	-29.018
sonstige Steuern	-67	-62	-67	-67
Jahresergebnis	-27.771	-26.402	-24.932	-29.085
Erträge aus Verlustübernahme	27.771	26.402	24.932	29.085
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0

* Ausschüttungen erfolgen um ein Jahr zeitversetzt, da kein Ergebnisabführungsvertrag besteht.

Die SBBG schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem Verlust in Höhe von 24.932.145,11 €. Gegenüber dem Planwert 2017 in Höhe von 26.402 T€ ergibt sich damit ein um rd. 1.470 T€ geringerer Verlustausgleichsbedarf.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses 2017 erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt Schlage, die nach den Feststellungen der Prüfungsergebnisse den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk am 26. März 2018 erteilt hat.

Das eigene operative Ergebnis der SBBG ist gegenüber der Planung um rd. 305 T€ rückläufig. Hierbei sind die positiven Ergebniseffekte aus der Erhöhung der Umsatzerlöse (142 T€), den Einsparungen beim Materialaufwand durch geringer als geplant vorgenommene Instandhaltungen (142 T€) sowie dem leicht geringeren Personalaufwand (5 T€) nicht ausreichend, um die Mehrbedarfe im Bereich der Abschreibungen (440 T€) und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (154 T€) zu decken.

Die Erhöhung des Abschreibungsaufwands ergibt sich durch Buchverluste für die im Rahmen der Realisierung des Nördlichen Ringgebietes vorgesehenen Grundstücksverkäufe südlich der Taubenstraße an die Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig (NiWo) und die Stadt Braunschweig. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen führen erhöhte Beraterkosten zu einem Mehraufwand. Beide Positionen sind erst im Laufe des Jahres 2017

bekannt geworden und konnten somit in der Wirtschaftsplanung für das Jahr 2017 noch nicht berücksichtigt werden.

Das Zins-/Finanzergebnis (-1.061 T€) entwickelte sich aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus leicht positiv und liegt um rd. 23 T€ unter dem Planwert von -1.084 T€.

Im Bereich der Ertragsteuern ergibt sich als Ergebnis der durchgeführten Betriebsprüfung eine Entlastung um 342 T€.

Das Beteiligungsergebnis verbesserte sich um 1.415 T€. Hierbei ergaben sich Ergebnisverbesserungen in allen Beteiligungsgesellschaften mit Ausnahme der Stadthalle Braunschweig Betriebs-GmbH (Stadthallen-GmbH) (Mehrbedarf von 254 T€). In diesem Zusammenhang sind insbesondere die um 744 T€ höhere Ausschüttung der NiWo aus deren Ergebnis 2016 auf Basis der Vereinbarung über die Ergebnisverwendung sowie die geringeren Verlustausgleichsbedarfe der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) und der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH (Stadtbad-GmbH) in Höhe von 354 T€ bzw. 372 T€ zu nennen.

Weitere positive Effekte im Beteiligungsergebnis ergeben sich durch eine höhere Ausschüttung der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (98 T€), der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH (HBG) (81 T€) und der Kraftverkehr Mundstock GmbH (KVM) (20 T€).

Die entsprechenden Beschlüsse zur Stimmbindung der Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der SBBG zur Feststellung der Jahresabschlüsse der Niwo und der HBG wurden bereits vom Finanz- und Personalausschuss (FPA) in seiner Sitzung am 12. April 2018 gefasst. Entsprechende Beschlussvorlagen zur Feststellung der Jahresabschlüsse der BVAG, der BSVG, der KVM der Stadthallen-GmbH sowie der Stadtbad-GmbH werden dem FPA in seiner heutigen Sitzung vorgelegt. Auf die Drucksachen 18-08176 (BVAG), 18-08027 (BSVG), 18-08071 (KVM), 18-07579 (Stadthallen-GmbH) und 18-08029 (Stadtbad-GmbH) wird verwiesen.

Die Bilanzsumme der SBBG zum 31. Dezember 2017 beträgt rd. 107,1 Mio. € und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr (rd. 110,0 Mio. €) um 3,91 Mio. € vermindert.

Auf der Aktivseite hat sich der Wert des Anlagevermögens insgesamt von rd. 86,1 Mio. € um rd. 1,5 Mio. € auf 84,6 Mio. € reduziert. Hierbei verringerte sich das Sachanlagevermögen (rd. 1,33 Mio. €) durch planmäßige sowie einer außerplanmäßigen Abschreibung auf Grundstücke um rd. 0,5 Mio. € auf 1,3 Mio. €, während sich die Finanzanlagen durch planmäßige Tilgungen um 1,0 Mio. € reduzierten. Parallel hierzu verringerte sich das Umlaufvermögen um rd. 2,4 Mio. € auf 17,8 Mio. €; hierbei steht der Verringerung der Forderungen gegen Gesellschafter (5,8 Mio. €) insbesondere durch den Rückgang der möglichen Anlagehöhe im städtischen Cashpool ein erhöhter Gewinnabführungsanspruch (2,8 Mio. €) gegenüber der BVAG & Co. KG und eine Erhöhung der sonstigen Vermögensgegenstände um rd. 0,6 Mio. € gegenüber.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital um 1,0 Mio. € durch eine weitere Einstellung der Stadt Braunschweig in die Kapitalrücklage auf insgesamt rd. 41,0 Mio. € erhöht, die entsprechend zugeflossenen Mittel werden zur Tilgung eines langfristigen Darlehens verwendet. Zu den übrigen Veränderungen der Bilanzpositionen wird auf die Textziffer 2.5.1 des beigefügten Lageberichts der SBBG verwiesen.

II. Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH - Konzern

Neben dem Jahresabschluss der SBBG ist auch ein Konzernabschluss aufzustellen. Hierbei werden in einer Konzernbilanz, einer Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und einem Konzern-Anlagespiegel alle entsprechenden Daten der einbezogenen

Konzerngesellschaften zunächst addiert und anschließend um Kapitalverflechtungen, Finanz- und Leistungsbeziehungen bereinigt.

Der Konzernjahresfehlbetrag 2017 vor Verlustübernahme beträgt rd. 25,16 Mio. € (Vorjahr: 27,24 Mio. €). Unter Berücksichtigung des im Jahr 2017 erfolgten Verlustausgleichs der Stadt Braunschweig für die SBBG in Höhe von rd. 24,93 Mio. € ergibt sich im Jahr 2017 ein Konzernjahresfehlbetrag von rd. 0,23 Mio. €. Unter Berücksichtigung des bestehenden Konzernverlustvortrages von rd. 3,53 Mio. € und der Verlustausgleichszahlungen anderer Gesellschafter – hier der Stadt Braunschweig für die gehaltenen Gesellschaftsanteile an der Stadthallen-GmbH und der Stadtbad-GmbH – in Höhe von rd. 0,64 Mio. € ergibt sich ein Konzernbilanzverlust von rd. 3,12 Mio. €.

Der SBBG-Konzern ist weiterhin von dem anlagenintensiven Verkehrs-, Stadthallen- und Bäderbereich sowie durch das Halten der Beteiligungen (Holdingaufgaben) geprägt. Mit Übertragung von 94,9 % der Anteile an der HBG von der Stadt auf die SBBG im Dezember 2016 sind weitere Aufgaben hinzugekommen.

Die Konzernbilanzsumme zum 31. Dezember 2017 beträgt rd. 298,2 Mio. € und liegt somit leicht unter dem Vorjahreswert von rd. 298,5 Mio. €. Weitere Einzelheiten hierzu ergeben sich aus Textziffer 2.5.2 des beigefügten Lageberichts.

III. Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH (BBBG)

Die BBBG weist für 2017 einen Jahresüberschuss von 217,39 € aus, der entsprechend dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an die SBBG abgeführt wird. Die Gesellschaft hat ihre aktive Tätigkeit eingestellt und beschäftigt kein eigenes Personal.

Die Feststellung des Jahresabschlusses obliegt gemäß § 11 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages der BBBG der Gesellschafterversammlung.

Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der SBBG unterliegt die Stimmabgabe in Gesellschafter- und Hauptversammlungen anderer Unternehmen, an denen die Gesellschaft mit mehr als 25 % beteiligt ist, der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der SBBG zur Anweisung an die Geschäftsführung für die Ausübung der Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der BBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der geltenden Fassung entscheidet hierüber der Finanz- und Personalausschuss.

Als Anlagen sind die Bilanzen und die Gewinn- und Verlustrechnungen der SBBG und der BBBG jeweils für das Geschäftsjahr 2017 beigefügt, weiterhin die Konzernbilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017 sowie der Lagebericht 2017 für die Gesellschaft und den Konzern.

Geiger

Anlage/n:

SBBG Bilanz 2017

SBBG Gewinn- und Verlustrechnung 2017

SBBG Konzern-Bilanz 2017

SBBG Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2017

SBBG Lagebericht 2017 für die Gesellschaft und den Konzern

BBBG Bilanz 2017

BBBG Gewinn- und Verlustrechnung 2017

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH
Braunschweig

Bilanz zum 31. Dezember 2017

	A k t i v a		Stand am
	€	€	31.12.2016 T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände (entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten)		1.031,00	1
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.237.813,23		1.781
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.359,00		12
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	75.974,50		29
		1.328.146,73	1.822
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.845.486,11		27.845
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.959.804,99		3.970
3. Beteiligungen	52.437.472,77		52.438
4. sonstige Ausleihungen	48.536,51		87
		83.291.300,38	84.340
		84.620.478,11	86.163
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		0
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	376.730,18		317
3. Forderungen gegen Gesellschafter	10.781.931,51		16.594
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.408.757,03		2.565
5. sonstige Vermögensgegenstände	1.249.696,10		702
		17.817.114,82	20.178
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		4.623.103,49	4.619
		22.440.218,31	24.797
C. Rechnungsabgrenzungsposten		19.366,44	34
		107.080.062,86	110.994

	P a s s i v a		Stand am
	€	€	31.12.2016 T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital (Stammkapital)		32.724.000,00	32.724
II. Kapitalrücklage		7.357.523,48	6.358
III. Gewinnrücklagen		949.059,99	949
IV. Bilanzgewinn		0,00	0
		41.030.583,47	40.031
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.907.301,00		3.749
2. Steuerrückstellungen	310.400,00		964
3. sonstige Rückstellungen	370.712,00		230
		4.588.413,00	4.943
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.508.493,18		33.596
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung	46.598,57		10
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.558.751,63		8.254
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.474.354,89		0
5. sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern: 366.430,43 € i. V. 51 T€)	28.872.618,12		24.129
		61.460.816,39	65.989
D. Rechnungsabgrenzungsposten		250,00	31

Braunschweig, den 23. März 2018

Andreas Ruhe

107.080.062,86 110.994

Maren Sommer-Frohms

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH
Braunschweig

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		1.886.491,49	1.888
2. sonstige betriebliche Erträge		118.019,58	23
		<u>2.004.511,07</u>	<u>1.911</u>
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	135.876,54		131
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>309.707,02</u>		<u>218</u>
		<u>445.583,56</u>	<u>349</u>
		<u>1.558.927,51</u>	<u>1.562</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	571.743,06		565
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 171.542,60 €; i. V. 114 T€)	<u>300.465,27</u>		<u>245</u>
		<u>872.208,33</u>	<u>810</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	528.517,89		534
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>768.111,85</u>		<u>605</u>
		<u>2.168.838,07</u>	<u>1.949</u>
		<u>-609.910,56</u>	<u>-387</u>
7. Erträge aus Beteiligungen	7.646.202,75		4.304
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	520.428,34		157
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen: 65.504,13 €; i. V. 106 T€)	<u>70.302,20</u>		<u>113</u>
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 €; i. V. 0 T€)	59.436,18		6
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	31.522.888,75		30.488
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus verbundenen Unternehmen: 3.038,41 €; i. V. 1 T€, davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 302.733,00 €; i. V. 115 T€)	<u>1.190.648,41</u>		<u>1.132</u>
		<u>-24.417.167,69</u>	<u>-27.040</u>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-161.965,40</u>	<u>277</u>
14. Ergebnis nach Steuern		<u>-24.865.112,85</u>	<u>-27.704</u>
15. sonstige Steuern		<u>67.032,26</u>	<u>67</u>
		<u>-24.932.145,11</u>	<u>-27.771</u>
16. Erträge aus Verlustübernahme		<u>24.932.145,11</u>	<u>27.771</u>
17. Jahresfehlbetrag		<u>0,00</u>	<u>0</u>
18. Gewinnvortrag		<u>0,00</u>	<u>0</u>
19. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0</u>

Braunschweig, den 23. März 2018


 Andreas Ruhe


 Maren Sommer-Frohms

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH
Braunschweig

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva			Passiva		
	€	€	Stand am 31.12.2016 T€		Stand am 31.12.2016 T€
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände (entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten)		271.675,89	251	I. Gezeichnetes Kapital (Stammkapital)	32.724.000,00
II. Sachanlagen				II. Kapitalrücklage	7.357.523,48
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	71.076.168,59		74.513	III. Gewinnrücklagen	16.990.986,91
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	49.931.518,61		52.441	IV. Konzernbilanzverlust	-3.121.197,79
3. Fahrzeuge für den Personenverkehr	48.635.413,76		50.004	V. nicht beherrschende Anteile	455.708,28
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	9.840.668,88		9.007		54.407.020,88
5. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.117.990,23		8.893		
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.721.149,20		3.341		
		198.322.909,27	198.199	B. Sonderposten für Zuwendungen	5.229.293,85
III. Finanzanlagen				C. Rückstellungen	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	111.291,53		111	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.082.289,00
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	60.449.172,67		60.117	2. Steuerrückstellungen	543.734,00
3. sonstige Beteiligungen	450.886,52		450	3. sonstige Rückstellungen	10.718.792,39
4. sonstige Ausleihungen	56.874,66		116		16.344.815,39
		61.068.225,38	60.794	D. Verbindlichkeiten	
		259.662.810,54	259.244	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	173.723.066,13
B. Umlaufvermögen				2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	207.058,74
I. Vorräte				3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.474.577,89
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.320.165,19		2.086	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.513,32
2. unfertige Leistungen	0,00		82	5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.522.188,74
3. Waren	161.303,38		180	6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.028,74
		2.481.468,57	2.348	7. sonstige Verbindlichkeiten	35.921.701,12
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				(davon aus Steuern: 2.295.583,33 € i. V. 456 T€, im Rahmen der so- zialen Sicherheit: 44.192,46 € i. V. 33 T€)	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.195.907,47		4.546		220.857.134,68
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.420,26		1	E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.339.141,32
3. Forderungen gegen Gesellschafter	11.167.665,41		17.499		
4. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	5.408.757,03		2.565		
5. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	31.281,94		26		
6. sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 5.256,28 € i. V. 6 T€)	2.213.157,67		2.588		
		26.018.189,78	27.225		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		9.890.800,47	9.541		
		38.390.458,82	39.114		
C. Rechnungsabgrenzungsposten		124.136,76	149		
		298.177.406,12	298.507		

Braunschweig, den 23. März 2018

Andreas Ruhe

298.177.406,12 298.507

Maren Sommer-Frohms

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH

Braunschweig

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		72.954.167,17	58.865
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-81.892,10	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		670.475,47	209
4. sonstige betriebliche Erträge		1.931.526,94	1.667
		<u>75.474.277,48</u>	<u>60.741</u>
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.287.445,74		10.923
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.958.320,53		6.352
		<u>27.245.766,27</u>	<u>17.275</u>
		48.228.511,21	43.466
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	39.350.674,72		36.280
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 2.605.960,02 €; i. V. 2.353 T€)	10.682.495,99		9.694
		<u>50.033.170,71</u>	<u>45.974</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15.507.172,85		14.891
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	9.932.320,98		8.628
		<u>75.472.664,54</u>	<u>69.493</u>
		-27.244.153,33	-26.027
9. Erträge aus Beteiligungen	79.518,26		56
10. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	7.977.904,10		5.266
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5.911,15		9
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus Abzinsung: 0,00 €; i. V. 1 T€)	60.513,73		258
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Aufzinsung: 405.561,00 €; i. V. 187 T€)	5.581.257,22		5.914
		2.542.590,02	-325
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-80.574,62	354
15. Ergebnis nach Steuern		-24.620.988,69	-26.706
16. sonstige Steuern		541.751,07	534
		-25.162.739,76	-27.240
17. Erträge aus Verlustübernahme		24.932.145,11	27.771
18. Konzernjahresfehlbetrag (i. V. -überschuss)		-230.594,65	531
19. Konzernverlustvortrag		-3.530.828,53	-4.714
20. nicht beherrschenden Anteilen zustehender Verlust		640.225,39	652
21. Konzernbilanzverlust		<u>-3.121.197,79</u>	<u>-3.531</u>

Braunschweig, den 23. März 2018


 Andreas Ruhe


 Maren Sommer-Frohms

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH, Braunschweig Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern für das Geschäftsjahr 2017

1. Grundlagen des Konzerns

Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH ist eine hundertprozentige Tochter der Stadt Braunschweig. Gleichzeitig ist sie Obergesellschaft eines Konzerns. Ihr Konzernkreis umfasst die Braunschweiger Verkehrs-GmbH, die Kraftverkehr Mundstock GmbH und die Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH, an denen jeweils hundertprozentige Beteiligungen bestehen, sowie die Tochtergesellschaften der Kraftverkehr Mundstock GmbH und eine Reihe weiterer Gesellschaften. So ist die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH mit jeweils knapp 95 % an der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH, an der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH und an der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH beteiligt. Wesentliche Beteiligungen bestehen darüber hinaus an der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (25,1 %) und der Nibelungen-Wohnbau-GmbH (49 %).

Zentraler Aufgabenschwerpunkt der Gesellschaft war auch im Geschäftsjahr 2017 das Beteiligungsmanagement. Die entsprechenden Aufgabenfelder wurden in enger Abstimmung mit dem Fachbereich Finanzen der Stadt Braunschweig wahrgenommen.

Weiterhin wurde auch im Jahr 2017 die Rolle der Gesellschaft als Know-how-Träger im Konzern Stadt Braunschweig genutzt. Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH leistete projektbezogene Unterstützung bei anderen Konzerneinheiten und erbrachte im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen laufend Dienstleistungen, vor allem im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens, für andere Konzerngesellschaften.

Im Eigentum der Gesellschaft befinden sich auch Immobilien. Nach der in den vergangenen Jahren erfolgten Bereinigung des Immobilien-Portfolios besitzt die Gesellschaft neben einigen unbebauten Grundstücken jetzt noch die Gewerbeimmobilien an den Standorten Taubenstraße 7, Wilhelmstraße 62 - 71 und Neue Knochenhauerstraße 5.

Im Konzern Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden zahlreiche weitere Aufgaben von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse wahrgenommen. Dazu gehören insbesondere die Durchführung des ÖPNV in Braunschweig, der Betrieb eines Hafens, die Bereitstellung von Veranstaltungshallen und einem Stadion sowie die Bereitstellung von Frei- und Hallenbädern.

2. Wirtschaftsbericht

Im Folgenden werden zunächst die in der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH sowie die im Konzern Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH existierenden finanziellen und nicht-finanziellen Steuerungsgrößen genannt. Im Punkt 2.2 werden die Steuerungsgrößen für das Jahr 2017 den für diesen Zeitraum geplanten Werten gegenübergestellt; dabei wird erst auf den Einzelabschluss und dann auf den Konzernabschluss eingegangen. Unter Punkt 2.3 wird dann die Ertragslage, unter Punkt 2.4 die Finanzlage und unter Punkt 2.5 die Vermögenslage erläutert; dabei wird ebenfalls jeweils erst auf den Einzelabschluss und dann auf den Konzernabschluss eingegangen. In diesen Kapiteln werden auch die Steuerungsgrößen für das Jahr 2017 den Vorjahreswerten gegenübergestellt. Die wesentlichen Abweichungen werden jeweils erläutert.

Die wirtschaftliche Entwicklung wird zusammenfassend wie folgt beschrieben: An zahlreichen Stellen - bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH selbst wie auch bei ihren Tochtergesellschaften - haben sich positivere Entwicklungen als geplant ergeben. Nur an wenigen Stellen konnten die Planwerte in einzelnen Gesellschaften nicht vollständig erreicht werden; dies ist aber größtenteils auf Punkte zurückzuführen, die nicht im Einflussbereich der Gesellschaften liegen.

Die Entwicklung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH ist im Geschäftsjahr 2017 insofern zufriedenstellend verlaufen.

2.1 Steuerungsgrößen

Die wesentliche finanzielle Steuerungsgröße bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH und im Konzern ist das Jahresergebnis. Dabei werden neben dem Gesamtergebnis die einzelnen Komponenten - das Betriebsergebnis, das Zinsergebnis und das Beteiligungsergebnis - betrachtet. Das Beteiligungsergebnis wird wiederum in seine einzelnen Bestandteile - die auf die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH entfallenden Ergebnisanteile der einzelnen Tochtergesellschaften - aufgegliedert. Im Konzern werden darüber hinaus für die Mehrheitsbeteiligungen noch die getätigten Investitionen als finanzielle Steuerungsgröße herangezogen. Die wesentliche nicht-finanzielle Steuerungsgröße für die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH selbst ist die Mitarbeiterzahl.

2.2 Soll-Ist-Vergleich der Steuerungsgrößen

2.2.1 Einzelabschluss

Der Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme durch die Stadt Braunschweig liegt im Geschäftsjahr 2017 bei 24,9 Mio. Euro. Geplant war ein Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 26,4 Mio. Euro. Die Stadt Braunschweig hat für das Jahr 2017 den entstandenen Verlust vollständig übernommen. Es entsteht insofern wie geplant ein Jahresüberschuss/-fehlbetrag in Höhe von null.

Das im Geschäftsjahr 2017 erzielte Betriebsergebnis inklusive Steuern vom Einkommen und Ertrag liegt mit einem Wert von -0,5 Mio. Euro genau auf dem Niveau des Planes. Dabei konnte eine notwendig gewordene außerplanmäßige Abschreibung auf Grundstücke sowie eine Verschlechterung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen aufgrund erhöhter Beratungskosten durch Vorteile in einigen Aufwandspositionen sowie vor allem durch eine Steuerrückzahlung kompensiert werden.

Das Zinsergebnis liegt mit einem Betrag von -1,1 Mio. Euro ebenfalls genau auf der Höhe des geplanten Wertes.

Das Beteiligungsergebnis weist im Geschäftsjahr 2017 einen Betrag von -23,3 Mio. Euro auf und ist damit deutlich besser ausgefallen als der geplante Wert von -24,8 Mio. Euro. Dies ist insbesondere auf eine höhere Dividende der Nibelungen-Wohnbau-GmbH zurückzuführen, die auf dem sehr guten Jahresergebnis 2016 dieser Gesellschaft beruht. Darüber hinaus hat es bei den meisten anderen Gesellschaften leichte Verbesserungen gegenüber den jeweils geplanten Werten gegeben.

Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH hat im Geschäftsjahr 2017 durchschnittlich neun Mitarbeiter beschäftigt. Dies entspricht dem für das Jahr geplanten Wert.

2.2.2 Konzernabschluss

Der Konzernjahresfehlbetrag vor Verlustübernahme durch die Stadt Braunschweig liegt im Geschäftsjahr 2017 bei 25,1 Mio. Euro. Geplant war ein Wert von 27,1 Mio. Euro. Die Stadt Braunschweig hat für das Jahr 2017 einen Anteil am Verlust der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH in Höhe von 24,9 Mio. Euro übernommen. Unter Berücksichtigung des übernommenen Verlustanteils ergibt sich ein Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von 0,2 Mio. Euro. Der Konzernbilanzverlust beträgt 3,1 Mio. Euro.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen im Konzern betrugen im Geschäftsjahr 2017 ohne Berücksichtigung von erhaltenen Zuschüssen 21,5 Mio. Euro; geplant war ein Betrag von 34,4 Mio. Euro. Die Abweichung gegenüber dem im Konzern insgesamt geplanten Wert resultiert überwiegend aus dem Verkehrsbereich. So lagen die Investitionen bei der Braunschweiger Verkehrs-GmbH, der Kraftverkehr Mundstock GmbH, der Mundstock Reisen GmbH und der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH niedriger als ursprünglich vorgesehen. In den anderen Gesellschaften konnten die Investitionen überwiegend wie geplant realisiert werden.

2.3 Ertragslage

2.3.1 Einzelabschluss

Das Betriebsergebnis inklusive Steuern vom Einkommen und Ertrag fällt mit einem Wert von -0,5 Mio. Euro (Vorjahr -0,7 Mio. Euro) besser aus als im Jahr 2016. Während die Umsatzerlöse nahezu konstant geblieben sind, hat es Verschlechterungen in einigen Aufwandspositionen gegeben. So ist der Materialaufwand, der im Jahr 2016 besonders niedrig war, im Jahr 2017 wieder auf ein normales Maß gestiegen. Der Personalaufwand hat sich vor allem durch Tarifsteigerungen und eine Anpassung der Pensionsrückstellungen erhöht; der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist insbesondere auf erhöhte Beratungskosten zurückzuführen. Die Abschreibungen sind in der Höhe konstant geblieben; hier haben sich aber Effekte weitgehend kompensiert. So ist die planmäßige Abschreibung deutlich gesunken, da ein Gebäude am Ende des Abschreibungszeitraums angekommen war; gegenläufig musste auf Grundstücke eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen werden.

Eine erhebliche Abweichung zum Vorjahr gibt es bei der Position Steuern vom Einkommen und Ertrag. Hier hat es im Rahmen der jetzt abgeschlossenen Betriebsprüfung für die Jahre 2010 - 2014 eine Steuerrückzahlung an die Gesellschaft gegeben. Insofern weist diese Position im Jahr 2017 ausnahmsweise einen Ertrag aus.

Das Zinsergebnis beträgt -1,1 Mio. Euro (Vorjahr -1,0 Mio. Euro) und liegt somit auf dem Niveau des Vorjahres.

Vor Übernahme der Ergebnisse der Tochtergesellschaften ist insofern bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH im Geschäftsjahr 2017 ein Fehlbetrag von 1,6 Mio. Euro (Vorjahr 1,7 Mio. Euro) entstanden.

Wesentlich geprägt wird das Ergebnis der Gesellschaft aber - wie auch in der Vergangenheit - durch die Entwicklung ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften.

Im Beteiligungsergebnis sind die auf die Gesellschaft entfallenen Ergebnisanteile der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG, der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH, der Kraftverkehr Mundstock GmbH, der Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebs-Gesellschaft mbH, der Braunschweiger Verkehrs-GmbH, der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH sowie der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH desselben Jahres zusammengefasst. Zusätzlich ist noch die auf die Gesellschaft entfallende Ausschüttung aus dem Vorjahresergebnis der Nibelungen-Wohnbau-GmbH enthalten. Das Beteiligungsergebnis der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2017 beträgt insofern -23,3 Mio. Euro (Vorjahr -26,0 Mio. Euro).

Die Gewinnausschüttung der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG ist dabei im Geschäftsjahr 2017 mit einem Betrag von rd. 5,4 Mio. Euro höher ausgefallen als im durch Sondereinflüsse beeinflussten Vorjahr (2,6 Mio. Euro).

Von der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH wurde im Jahr 2017 die Dividende aus dem Jahresüberschuss 2016 vereinnahmt. Von Anfang des Jahres 2017 an besteht darüber hinaus ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesellschaft. Auf der Basis ist eine Abführung des im Jahr 2017 erwirtschafteten Ergebnisses an die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH erfolgt; dabei wurde aber in Abstimmung mit ihr ein Teilbetrag aus dem Jahresüberschuss in die Gewinnrücklage eingestellt. Insgesamt wurde somit bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH ein Betrag von 0,3 Mio. Euro (Vorjahr null) ergebniswirksam.

Das Ergebnis der Nibelungen-Wohnbau-GmbH, an der die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH mit 49 % beteiligt ist, ist weiterhin positiv. Es wurde eine Dividende aus dem Jahresüberschuss des Jahres 2016 in Höhe von 2,2 Mio. Euro vereinnahmt (Vorjahr 1,7 Mio. Euro). Die Aufteilung des Jahresüberschusses in einen auszuschüttenden und einen zu thesaurierenden Teil erfolgt auf Basis der zwischen der Stadt Braunschweig, der Nibelungen-Wohnbau-GmbH und der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH abgeschlossenen Vereinbarung über die Ergebnisverwendung.

Von der Kraftverkehr Mundstock GmbH wurde ein Gewinn in Höhe von 0,2 Mio. Euro (Vorjahr 0,2 Mio. Euro) und von der Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH ein Gewinn von rd. 0,2 T Euro (Vorjahr 0,4 T Euro) übernommen.

Bei der Braunschweiger Verkehrs-GmbH ist ein Verlust in Höhe von 19,6 Mio. Euro (Vorjahr 18,6 Mio. Euro) entstanden. Der Verlustanteil der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH in Höhe von 4,4 Mio. Euro (Vorjahr 4,0 Mio. Euro) ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Verlustanteil der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH konnte ggü. dem Vorjahr nochmals leicht reduziert werden und beträgt nun 7,6 Mio. Euro (Vorjahr 7,9 Mio. Euro).

Im Geschäftsjahr 2017 ist damit vor Verlustübernahme durch die Stadt Braunschweig ein Jahresfehlbetrag in Höhe 24,9 Mio. Euro (Vorjahr 27,8 Mio. Euro) entstanden. Die Stadt Braunschweig hat für das Jahr 2017 den entstandenen Verlust vollständig übernommen. Bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH ist ein Jahresüberschuss/-fehlbetrag in Höhe von null (Vorjahr Jahresüberschuss/-fehlbetrag null) entstanden.

2.3.2 Konzernabschluss

Die Umsatzerlöse im Konzern betragen 73,0 Mio. Euro (Vorjahr 58,9 Mio. Euro). Der Materialaufwand liegt mit 27,2 Mio. Euro über dem Vorjahreswert (Vorjahr 17,3 Mio. Euro). Der Personalaufwand beträgt 50,0 Mio. Euro (Vorjahr 46,0 Mio. Euro). Die Abschreibungen liegen mit einem Betrag von 15,5 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres von 14,9 Mio. Euro. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 9,9 Mio. Euro (Vorjahr 8,6 Mio. Euro). Die Abweichungen erklären sich überwiegend aus der erstmals während des gesamten Geschäftsjahres 2017 in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH. Darüber hinaus haben sich beim Personalaufwand eine Erhöhung der Mitarbeiterzahlen im Konzern und bei den Abschreibungen eine außerplanmäßige Abschreibung auf Grundstücke ausgewirkt.

Die Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen weisen einen Wert von 8,0 Mio. Euro (Vorjahr 5,3 Mio. Euro) auf. Der Zinsaufwand ist mit einem Betrag von 5,6 Mio. Euro (Vorjahr 5,9 Mio. Euro) ggü. dem Vorjahr leicht gesunken.

Der Konzernjahresfehlbetrag vor Verlustübernahme durch die Stadt Braunschweig liegt im Geschäftsjahr 2017 bei 25,1 Mio. Euro (Vorjahr 27,2 Mio. Euro). Die Stadt Braunschweig hat für das Jahr 2017 einen Anteil am Verlust der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH in Höhe von 24,9 Mio. Euro übernommen. Unter Berücksichtigung des übernommenen Verlustanteils ergibt sich ein Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von 0,2 Mio. Euro (Vorjahr Konzernjahresüberschuss 0,5 Mio. Euro). Der Konzernbilanzverlust beträgt 3,1 Mio. Euro (Vorjahr 3,5 Mio. Euro).

2.4 Finanzlage

2.4.1 Einzelabschluss

Es besteht ein Liquiditätsverbund zwischen der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH und der Braunschweiger Verkehrs-GmbH. Liquiditätsfehlbeträge dieser Gesellschaft werden durch die Obergesellschaft verzinslich ausgeglichen; Liquiditätsüberschüsse werden bei der Obergesellschaft verzinslich angelegt. Weiterhin werden vertraglich geregelte Vorauszahlungen auf den geplanten Jahresverlust der Braunschweiger Verkehrs-GmbH, der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH und der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH geleistet, um die Liquidität dieser Gesellschaften sicherzustellen.

Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH verfügt über eine Kontokorrentlinie bei Kreditinstituten in Höhe von 3 Mio. Euro. Diese ist im Geschäftsjahr 2017 nicht in Anspruch genommen worden. Mit der Stadt Braunschweig besteht eine Vereinbarung über die Inanspruchnahme des bei der Stadt existierenden Cashpools. Auftretende Liquiditätsfehlbeträge können dabei aus dem Cashpool der Stadt Braunschweig gedeckt werden. Unabhängig davon wurden Verlustausgleichszahlungen in Höhe des geplanten Jahresverlustes durch die Stadt Braunschweig geleistet. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war insofern im Jahr 2017 jederzeit gesichert; dies ist auch künftig zu jedem Zeitpunkt gewährleistet.

Im Jahr 2017 ist eine Umfinanzierung eines bisher am Kapitalmarkt aufgenommenen Darlehens erfolgt, bei dem die Zinsbindungsfrist ausgelaufen ist. Die Restschuld in Höhe von 4,4 Mio. Euro wurde abgelöst und durch eine Kreditaufnahme beim Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig gegenfinanziert.

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme hat sich auf 38,3 % (Vorjahr 36,1 %) verbessert.

Die Cashflow-Rechnung gibt einen Überblick über die Herkunft und Verwendung der finanziellen Mittel. Sie zeigt folgende Werte (alle in Mio. Euro):

	<u>2017</u>	<u>2016</u>
Mittelveränderung aus		
- laufender Geschäftstätigkeit	- 27,0	- 21,4
- Investitionstätigkeit	1,2	1,5
- Finanzierungstätigkeit	25,1	61,1
Finanzmittelfonds am Jahresanfang	10,7	-30,5
Finanzmittelfonds am Jahresende	10,0	10,7

2.4.2 Konzernabschluss

Die Gesellschaften des Konzerns finanzieren langfristige Investitionen grundsätzlich durch die Aufnahme langfristiger Darlehen am Kapitalmarkt; ggf. erfolgt für einen begrenzten Zeitraum eine kurzfristige Zwischenfinanzierung, z. B. über den Cashpool der Stadt Braunschweig. Die laufende Liquidität wird unabhängig davon entweder aus dem Cashflow der Gesellschaften sichergestellt, oder es erfolgen Verlustausgleichszahlungen der Gesellschafter. Die Zahlungsfähigkeit im Konzern ist insofern zu jedem Zeitpunkt gewährleistet.

Der Anteil des Konzerneigenkapitals an der Konzernbilanzsumme beträgt 18,2 % (Vorjahr 17,7 %).

Die Cashflow-Rechnung für den Konzern zeigt folgende Werte (alle in Mio. Euro):

	<u>2017</u>	<u>2016</u>
Mittelveränderung aus		
- laufender Geschäftstätigkeit	- 15,5	- 0,6
- Investitionstätigkeit	- 17,7	- 11,5
- Finanzierungstätigkeit	30,9	51,3
Finanzmittelfonds am Jahresanfang	23,3	- 16,6
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,0	0,7
Finanzmittelfonds am Jahresende	21,0	23,3

2.5 Vermögenslage

2.5.1 Einzelabschluss

Die Bilanzsumme der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 beträgt 107,1 Mio. Euro (Vorjahr 111,0 Mio. Euro) und hat sich somit gegenüber dem Vorjahr vermindert.

Auf der Aktivseite hat der Wert des Sachanlagevermögens aufgrund von planmäßigen Abschreibungen sowie einer außerplanmäßigen Abschreibung auf Grundstücke um 0,5 Mio. Euro abgenommen. Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind in Höhe von 56 T Euro getätigt worden (Vorjahr 1 T Euro). Die Finanzanlagen haben durch planmäßige Tilgung von Ausleihungen um 1 Mio. Euro abgenommen. Investitionen in das Finanzanlagevermögen wurden im Jahr 2017 nicht getätigt (Vorjahr 2,1 Mio. Euro). Das gesamte Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Mio. Euro reduziert.

Im Umlaufvermögen sind insbesondere die Forderungen gegen Gesellschafter gesunken. Zum einen standen im Jahr 2017 geringere Beträge als im Vorjahr für eine Anlage im Cashpool der Stadt Braunschweig zur Verfügung; darüber hinaus wurde im Vorjahr noch eine Forderung zur Verlustübernahme bilanziert. Gegenläufig sind die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, gestiegen; hier spiegelt sich der durch das verbesserte Ergebnis der BVAG & Co. KG entstandene höhere Gewinnabführungsanspruch wider. Insgesamt haben sich die beiden Effekte zum Teil kompensiert; das Umlaufvermögen hat sich somit um 2,4 Mio. Euro reduziert.

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital auf 41,0 Mio. Euro (Vorjahr 40,0 Mio. Euro) gestiegen. Hier hat die Stadt Braunschweig auch im Jahr 2017 eine Einstellung in die Kapitalrücklage in Höhe von 1 Mio. Euro vorgenommen; die entsprechend zugeflossenen Mittel dienen zur Tilgung eines langfristigen Darlehens.

Die Rückstellungen konnten leicht gesenkt werden. Erhöhungen der Pensionsrückstellungen und der sonstigen Rückstellungen wurden dabei durch eine Verminderung der Steuerrückstellungen überkompensiert. Das am Kapitalmarkt aufgenommene Fremdkapital wurde durch planmäßige Tilgungen weiter reduziert. Darüber hinaus ist eine Umfinanzierung eines Darlehens erfolgt, bei dem die Zinsbindungsfrist ausgelaufen ist. Die Restschuld in Höhe von 4,4 Mio. Euro wurde abgelöst und durch eine Kreditaufnahme beim Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig gegenfinanziert.

Zum Ende des Geschäftsjahres beträgt der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme 79,0 % (Vorjahr 77,6 %). Das Anlagevermögen ist mit 48,5 % (Vorjahr 46,5 %) aus Eigenkapital bzw. mit 111,3 % (Vorjahr 112,2 %) aus Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital finanziert. Der Anlagendeckungsgrad II ist größer als eins und weist somit trotz des leichten Rückgangs gegenüber dem Vorjahr einen guten Wert auf.

2.5.2 Konzernabschluss

Die Konzernbilanzsumme zum 31. Dezember 2017 beträgt 298,2 Mio. Euro (Vorjahr 298,5 Mio. Euro) und hat sich somit gegenüber dem Vorjahr nur gering verändert. Das Anlagevermögen liegt dabei mit einem Wert von 259,7 Mio. Euro (Vorjahr 259,2 Mio. Euro) leicht über dem Vorjahreswert. Das Sachanlagevermögen beträgt 198,3 Mio. Euro (Vorjahr 198,2 Mio. Euro) und ist somit im Vergleich mit dem Vorjahr nahezu konstant geblieben. Das Finanzanlagevermögen liegt mit einem Betrag von 61,1 Mio. Euro (Vorjahr 60,8 Mio. Euro) etwas über dem Wert des Vorjahres. Das Umlaufvermögen ist mit einem Wert von 38,4 Mio. Euro (Vorjahr 39,1 Mio. Euro) ggü. dem Vorjahr leicht gesunken; dabei wurde der starke Rückgang von Forderungen gegenüber Gesellschaftern durch Steigerungen in anderen Positionen kompensiert, insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen.

Auf der Passivseite ist das Konzerneigenkapital mit einem Wert von 54,4 Mio. Euro (Vorjahr 52,9 Mio. Euro) gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Dies ist vor allem bedingt durch die bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH erfolgten Einstellungen in die Kapitalrücklage.

Die Verbindlichkeiten sind mit 220,9 Mio. Euro (Vorjahr 222,3 Mio. Euro) gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind dabei deutlich gesunken. Gegenläufig haben die sonstigen Verbindlichkeiten zugenommen; hier wirkt sich die von einigen Gesellschaften getätigten Darlehensaufnahmen beim Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig aus.

Im Konzern wurden im Geschäftsjahr 2017 - ohne Berücksichtigung von erhaltenen Zuschüssen - insgesamt rd. 21,5 Mio. Euro (Vorjahr 19,1 Mio. Euro) an Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen getätigt.

Die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH hat 1,2 Mio. Euro investiert, vor allem in Gleisanlagen, technische Anlagen und einen Radlader. Bei der Kraftverkehr Mundstock GmbH, der Mundstock Reisen GmbH und der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH wurden insgesamt 1,2 Mio. Euro investiert, zum großen Teil für neue Fahrzeuge. Die Braunschweiger Verkehrs-GmbH hat 17,7 Mio. Euro investiert, vor allem für neue Fahrzeuge und Streckensanierungen. Bei der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH beträgt die Investitionssumme 0,9 Mio. Euro und bei der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH 0,5 Mio. Euro.

Zum Ende des Geschäftsjahres beträgt der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme 87,1 % (Vorjahr 86,8 %). Das Anlagevermögen ist mit 21,0 % (Vorjahr 20,4 %) aus Eigenkapital bzw. mit 99,0 % (Vorjahr 98,5 %) aus Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital finanziert.

3. Chancen- und Risikenbericht

Bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH und in allen Konzerngesellschaften sind Risikomanagementsysteme installiert, die regelmäßig überprüft und an die aktuellen Gegebenheiten angepasst werden. Dabei werden formale Aspekte sowie die spezifischen Anforderungen aller Gesellschaften berücksichtigt. Die Steuerung erfolgt dabei auf qualitativer Ebene; insofern erfolgt im Folgenden auch keine Quantifizierung der einzelnen Positionen.

3.1 Einzelabschluss

Im Wesentlichen existieren folgende Chancen und Risiken:

Entwicklung und Ergebnisse der Tochtergesellschaften: Grundsätzlich werden die Chancen und Risiken bei den Gesellschaften im Rahmen des jeweiligen Risikomanagements überwacht. Weiterhin sind die Gesellschaften durch ein fest etabliertes Beteiligungs-Controlling eng in den Konzern Stadt Braunschweig und den Teilkonzern Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH eingebunden. So gibt es u. a. ein periodisches Berichtswesen und regelmäßige Gespräche über die Entwicklungen in den Gesellschaften. Weiterhin erfolgt projektbezogen eine enge Zusammenarbeit mit den Gesellschaften.

Eine enge Abstimmung zwischen der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH, ihren Tochtergesellschaften und der Stadt Braunschweig ist somit gewährleistet. Dabei können auch eventuelle vom Plan abweichende Entwicklungen frühzeitig erkannt werden, und die Initiierung von Gegensteuerungsmaßnahmen wird möglich. Besondere Risiken werden für die Obergesellschaft zurzeit nicht gesehen.

Immobilien: Die vorhandenen Gebäude sind vermietet; gleichwohl kann mittelfristig das Risiko eines zeitlich befristeten Leerstandes nicht ausgeschlossen werden. Gegenläufig kann eine Chance durch eine mittelfristig vorstellbare veränderte Nutzung der Gebäude bzw. Flächen an den Standorten Wilhelmstraße 62 - 71 und Neue Knochenhauerstraße 5 entstehen.

Finanzbereich: Es existieren rollierende Planungsrechnungen auf Tages-, Monats- und Jahresbasis, um Liquiditätsfehlbeträge und Liquiditätsüberschüsse frühzeitig zu erkennen und optimal zu verwenden. Liquiditätsfehlbeträge werden durch den Cashpool der Stadt Braunschweig gedeckt; für langfristige Fehlbeträge können auch Fremdkapitalaufnahmen erfolgen. Ein Risiko, dass Darlehen nicht gewährt werden könnten, besteht nicht - vor allem aufgrund des guten Ratings sowie der vorgesehenen Absicherung durch eine Bürgschaft der Stadt Braunschweig. Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken, die in hohem Maße auf das Ergebnis der Gesellschaft einwirken können, dürfen grundsätzlich Finanzderivate in eingeschränktem Umfang eingesetzt werden.

Steuern: Bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH wird eine ertragsteuerliche Verrechnung der Gewinne und Verluste zwischen dem Verkehrs-, dem Versorgungs- und dem Hafenbereich realisiert. Aktuell wird kein Risiko für die steuerliche Organschaft gesehen. Die bestehende Situation ist ertragsteuerlich stabil. Die im Rahmen der vor kurzem abgeschlossenen Betriebsprüfung für die Jahre 2010 - 2014 bekannt gewordenen Punkte sind im Jahresabschluss angemessen berücksichtigt.

Bilanzierung und Bewertung: Die Vermögensgegenstände der Gesellschaft werden regelmäßig auf Werthaltigkeit geprüft. Risiken werden zurzeit nicht gesehen.

Die bestehenden Risiken sind begrenzt und gefährden nicht den Bestand der Gesellschaft.

3.2 Konzernabschluss

Die o. a. Chancen und Risiken bestehen auch auf Konzernebene. Im Bereich der Finanzderivate bestehen bei den im Konzernabschluss vollkonsolidierten Unternehmen insgesamt sieben Zinssicherungsgeschäfte. Sie dienen alle in Verbindung mit dem jeweiligen Grundgeschäft der Absicherung des Zinsaufwandes für die gesamte jeweilige Darlehenslaufzeit. In den einzelnen Konzerngesellschaften sind darüber hinaus folgende Punkte hervorzuheben:

Die Nibelungen-Wohnbau-GmbH sieht mögliche Chancen und Risiken grundsätzlich in der Entwicklung der Mieten und Leerstände; hier bestehen zurzeit aber keine signifikanten Abweichungen vom allgemeinen Marktgeschehen. Mittel- und langfristig werden positive Effekte aus der Neubautätigkeit (z. B. beim Wohnquartier Nördliches Ringgebiet oder Alsterplatz 1) bezüglich der Umsatzerlöse aus Mieteinnahmen sowie Vertragserlösen aus dem Eigentumssegment erwartet. Denkbare Risiken resultieren hauptsächlich aus einer Steigerung der Baukosten sowie eventuellen Vermietungs- und Verwaltungsprobleme nach Fertigstellung.

Bei der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH besteht das Risiko witterungsbedingter Sperrungen der Verkehrswege und Behinderungen durch Baumaßnahmen. Chancen werden in der strategisch günstigen Lage im Ost-West-Korridor gesehen.

Die Kraftverkehr Mundstock GmbH sieht ihr Hauptrisiko in der Entwicklung der Energiekosten. Weitere Risiken werden in rückläufigen Schülerzahlen im Landkreis Peine sowie in witterungsbedingten Einnahmeausfällen gesehen. Chancen und Risiken entstehen zudem durch die Entwicklung in ihren Tochtergesellschaften.

Bei der Braunschweiger Verkehrs-GmbH können Chancen und Risiken insbesondere im Zusammenhang mit der Entwicklung des Verkehrsmarktes entstehen; die Gesellschaft sieht speziell ein Risiko im Zusammenhang mit einem ggf. neu entstehenden Einnahme-Aufteilungs-Vertrags im Verkehrsverbund. Weiterhin könnten Risiken aus ggf. veränderten Fördermodalitäten und Zuschüssen für Schülerbeförderung resultieren. Risiken durch Preisschwankungen auf den Diesel- und Energiebeschaffungsmärkten wurde durch den Abschluss eines Dieselpreissicherungsgeschäftes begegnet.

Das Geschäft der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH ist naturgemäß stark von Markteinflüssen geprägt. Hieraus ergeben sich Chancen und Risiken. Grundsätzlich wird als abstraktes Risiko die allgemeine Sicherheitslage in Deutschland gesehen. Latent wird auch ein Risiko bei personalintensiven Dienstleistungen gesehen.

Bei der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH entstehen Chancen und Risiken vor allem im Zusammenhang mit dem im Jahr 2014 neu eröffneten Freizeit- und Erlebnisbad sowie durch die Entwicklung des im Jahr 2016 durch einen privaten Investor eröffneten Badezentrums Gliesmarode. Das Geschäft wird zudem stark von den Wetterverhältnissen beeinflusst.

Bei allen Gesellschaften sind die bestehenden Risiken begrenzt und gefährden nicht den Bestand.

4. Prognosebericht

4.1 Einzelabschluss

Eine wichtige Aufgabe der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH bleibt auch im Jahr 2018 die Wahrnehmung ihrer Rolle als Finanz- und Beteiligungsholding der Stadt Braunschweig. Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz von 1,8 Mio. Euro und ein Betriebsergebnis inklusive Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von -1,0 Mio. Euro. Das Zinsergebnis wird bei einem Wert von -0,9 Mio. Euro erwartet.

Für die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG ist eine Gewinnabführung von 5,6 Mio. Euro geplant. Für die Nibelungen-Wohnbau-GmbH ist im Geschäftsjahr 2018 eine Dividendenzahlung an die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH in Höhe von 1,2 Mio. Euro planerisch berücksichtigt. Für die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH ist im Jahr 2018 eine Gewinnabführung von 0,2 Mio. Euro eingeplant. Die Kraftverkehr Mundstock GmbH plant eine Gewinnabführung von 0,2 Mio. Euro. Die Braunschweiger Verkehrs-GmbH erwartet einen Verlust in Höhe von 22,1 Mio. Euro. Weiterhin werden anteilige Verluste für die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH in Höhe von 3,9 Mio. Euro und für die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH in Höhe von 8,4 Mio. Euro erwartet.

Bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH wird insofern für das Geschäftsjahr 2018 ein Beteiligungsergebnis in Höhe von -27,2 Mio. Euro erwartet.

Nach Übernahme der Ergebnisse der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften wird für das Geschäftsjahr 2018 somit ein Fehlbetrag von 29,1 Mio. Euro entstehen. Ein Verlustausgleich durch die Stadt Braunschweig in identischer Höhe ist geplant und im Haushalt der Stadt Braunschweig berücksichtigt. Somit wird ein Jahresüberschuss/-fehlbetrag von null erwartet.

Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH plant für das Jahr 2018 eine durchschnittliche Mitarbeiterzahl von 10 sowie Investitionen von 145 T Euro.

4.2 Konzernabschluss

Die oben genannten Erwartungen schlagen sich entsprechend auch im Konzern nieder. Für das Geschäftsjahr 2018 wird im Konzern ein Umsatz von rd. 73,1 Mio. Euro erwartet. Es wird mit einem Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von 28,9 Mio. Euro gerechnet.

Im Konzern werden für das Geschäftsjahr 2018 - ohne Berücksichtigung von zu erhaltenden Zuschüssen - insgesamt 38,2 Mio. Euro an Investitionen geplant.

Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH hat dabei eine Investitionssumme von 0,2 Mio. Euro vorgesehen, die zum großen Teil den Immobilienbereich betrifft. Bei der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH sind Investitionen in Höhe von 2,5 Mio. Euro vorgesehen, u. a. für die Sanierung von Bahnanlagen, eine Bahnöhlentladestation und eine KV-Station. Bei der Kraftverkehr Mundstock GmbH, der Mundstock Reisen GmbH und der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH sollen insgesamt 1,8 Mio. Euro investiert werden, zum großen Teil für neue Fahrzeuge. Die Braunschweiger Verkehrs-GmbH will 31,7 Mio. Euro investieren; ein großer Teil dieses Betrages entfällt auf die Anschaffung neuer Stadtbahnfahrzeuge und Busse sowie auf den Betriebshof Lindenberg. Darüber hinaus werden zahlreiche Streckensanierungen durchgeführt.

Die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft plant Investitionen von 0,8 Mio. Euro, vor allem für die weitere Verbesserung der Veranstaltungstechnik sowie für weitere Maßnahmen zum Brandschutz. Die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH will 1,4 Mio. Euro investieren, vor allem in die Gebäudetechnik und Infrastruktur sowie für Planungskosten Heidbergbad.

5. Erklärung zur Unternehmensführung

Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH hat sich Ziele im Zusammenhang mit der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen gesetzt. Sie trägt dabei den Anforderungen des Gesetzes über die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst Rechnung, wird aber insbesondere den in diesem Zusammenhang bestehenden gesellschaftlichen Anforderungen gerecht.

Hierzu wurden entsprechende Beschlüsse der Gesellschafterversammlung gefasst. Dabei wurde für den Aufsichtsrat ein Frauenanteil von 30 % als Zielgröße festgelegt; für die Geschäftsführung wurde ein Frauenanteil von 50 % als Zielgröße festgelegt. Das Ziel für den Frauenanteil in der Geschäftsführung ist bereits erreicht.

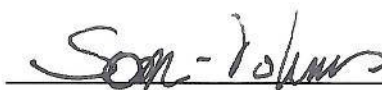
Weiterhin hat die Geschäftsführung für die erste Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung einen Frauenanteil von 0 % und für die zweite Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung einen Frauenanteil von 50 % als Zielgrößen festgelegt. Diese Ziele sind ebenfalls bereits erreicht.

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH

Braunschweig, den 23. März 2018



Andreas Ruhe



Maren Sommer-Frohms

zum 31. Dezember 2017

Braunschweig, 26.2.2018

Gewinn- und Verlustrechnung
der Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017 EUR	2016 EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00
2. Materialaufwand	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	154,34	136,30
4. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	371,73	570,31
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	1,63
6. Zinsaufwendungen	0,00	0,00
7. Ergebnis nach Steuern	217,39	435,64
8. Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	217,39	435,64
9. Gewinnabführung	217,39	435,64
10. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Braunschweig, 26. 2. 2018
